

Zivilgesellschaft braucht Forschung!

**Einladung zu einem Vortrag von Dr. Kurt Anschütz  
Elemente einer neuen Vermögenskultur –  
Philanthropisches Handeln als Eigensinn  
Überlegungen aus der Stadtteilarbeit in zwei benachteiligten Berliner Bezirken**

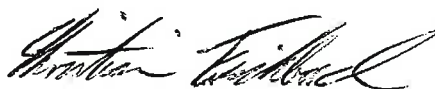
**Freitag, 7. September 2012, 19.00 Uhr (s.t.)**

Wer über eine „neue Vermögenskultur“ redet, muss sich auch jenen Vielen annähern, deren philanthropisches Handeln als vergleichsweise bedeutungslos erscheint. Auf der Basis seiner Begegnungen mit Menschen in Neukölln und im Wedding und daraus entstandener lebensgeschichtlicher Interviews berichtet Dr. Anschütz von den Voraussetzungen philanthropischen Handelns bei den einen. Zugleich aber fragt er auch nach den Gründen des Unvermögens bei anderen. Denn „neue Vermögenskultur“ darf gerade um ihres universellen Anliegens willen nicht umstandslos davon ausgehen, dass jeder Mensch ein materielles oder immaterielles Vermögen zuhanden hat, das er in die Solidargemeinschaft einbringen kann. Im Gegenteil geht es um deren Vorleistung: Aufbruch aus dem Unvermögen kann durch Begegnungen mit jenen Vermögenden gelingen, die reale Lebenschancen mitten ins Prekäre hinein anbieten. Im Perspektivenwechsel wird von gut hundert Vermögenden berichtet, die mit ihrer Bürgerstiftung Neukölln ein Nukleus solidarischer Veränderungskultur geworden sind. Aufwändige biographische Erhebungen des Autors führen zur These: Das Vermögen zum philanthropischen Handeln realisiert sich zwar durchaus im Eigensinn, aber dieser Eigensinn wird gerade nicht durch die Person allein konstituiert, vielmehr ist er Frucht eines Transfers. Vorgängig ist die intime Erfahrung der Einbettung in einen Großen Zusammenhang, so dass sich aktuelles Engagement zurückführt auf tiefes Eigenbedürfnis: „Ja, ich will bei mir zu Hause sein.“

Der Vortrag beginnt im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Fördervereins am 7. September 2012 um 19 Uhr (s.t.)

**in der Humboldt-Viadrina School of Governance  
Raum Frankfurt/ 2. OG  
Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin - Mitte**

Nach dem Vortrag bitten wir zu einem Glas Wein. Wir freuen uns, wenn Sie kommen und bitten um Antwort auf dem beigefügtem Bogen.



Christian Fischbach  
1. Vorsitzender



Susanne Rindt  
2. Vorsitzende

## **Antwortbogen**

Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.  
c/o Maecenata Stiftung  
Wilhelmstr. 67

10117 Berlin

per Fax: 030-28 38 79 01    oder

E-Mail: [Sylvia.Schweikl@dsz-maecenata.de](mailto:Sylvia.Schweikl@dsz-maecenata.de)

An dem Vortrag

**„Philanthropisches Handeln als Eigensinn“**

**mit Dr. Kurt Anschütz**

**in der Humboldt-Viadrina School of Governance**

**Raum Frankfurt/ 2. OG**

**Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin-Mitte**

- nehme ich teil
- nehme ich teil in Begleitung von

---

- nehme ich nicht teil

Abs.: